



WAS IM ERDGESCHOSS ZU BESICHTIGEN IST

2 Der audiovisuelle Raum Jean-Martin Demézil

Die beiden CGI-Filme, die fortlaufend im Saal gezeigt werden, stellen eine wertvolle Einführung in den Besuch des Schlosses dar. *Chambord, Traum der Architektur*: zweiteiliger Film über die Geschichte und Architektur des Schlosses (18 Min.) *Das verlorene Projekt von 1519*: Film über die Entstehung von Chambord (7 Min.)

1 Die Doppelwendeltreppe und der Grundriss des Donjons

Die große, wahrscheinlich von Leonardo da Vinci inspirierte Treppe, stellt allein für sich schon ein Denkmal. Sie befindet sich in der Mitte des Donjons und besteht aus zwei Treppenläufen, die sich übereinander um einen zentralen, von Fenstern durchbrochenen Kern winden. Wenn Sie die Treppe mit mehreren Personen begehen, teilen Sie sich auf, um sie zu erleben! So können Sie sich während des gesamten Aufstiegs mit den Augen verfolgen - aber Sie werden sich nie begegnen!

Die Hallen, die sie umgeben, bilden zusammen ein griechisches Kreuz. Sie führen zu den ehemaligen Wohngebäuden, die sich in den Ecken des Donjons befinden. Die andere große architektonische Neuerung in Chambord war die Verwendung des griechischen Kreuzes als Grundriss, das normalerweise beim Bau italienischer Renaissancekirchen verwendet wurde.

3 6 7 8 Die Empfangssäle

Im Erdgeschoss befinden sich drei große Empfangssäle, die als „Saal der Bourbonen“ (3), „Saal der Berühmtheiten“ (6) und „Jagdsaal“ (7) bezeichnet werden. Hier können Sie Gemälde und Skulpturen zum Thema Jagd, große Persönlichkeiten aus der Geschichte von Chambord oder auch die königliche Familie im 18. und 19. Jahrhundert bewundern.

4 Die Küchen aus dem 18. Jahrhundert

Die Räume im Westflügel des Donjons waren ab 1782 für den Speisesaal bestimmt. Tauchen Sie in die Atmosphäre der Küche des Marquis de Polignac ein, der Ende des 18. Jahrhunderts Gouverneur von Chambord war, indem Sie durch die ehemaligen Anrichterräume, die Konditorei, die Speisekammer und die Obstkammer gehen. Verpassen Sie nicht die große Vorbereitungsküche mit ihrer Dunstabzugshaube, dem Brotfen und einer Reihe von antiken Gegenständen.

9 10 Der Kutschensaal und das Lapidarium

Im Erdgeschoss des königlichen Flügels befindet sich eine außergewöhnliche Sammlung von Pferdefahrzeugen, die aus drei Berlinen, einem Coupé und einer Kalesche besteht (9). Sie wurden 1871 vom Grafen von Chambord für seinen hypothetischen Einzug in Paris als zukünftiger König in Auftrag gegeben und blieben unbenutzt und sind in einem außergewöhnlich guten Erhaltungszustand. Eine weitere Kuriosität in diesem Raum: das Lapidarium, in dem alte Dekorationen des Schlosses aufbewahrt werden, wie z. B. Fragmente der ursprünglichen Turmlaterne des Schlosses (10).



★ Wenn Sie nur eine Stunde Zeit haben, folgen Sie den Sternen!
 Verpassen Sie nicht den Film über die Geschichte und Architektur des Schlosses, der im audiovisuellen Raum gezeigt wird: eine unverzichtbarer Start für Ihren Besuch!



★ Wenn Sie nur eine Stunde Zeit haben, folgen Sie den Sternen!
 Entdecken Sie die neue Ausstattung des reisenden Hofes des Königs und die Gemächer von Franz I.

WAS IM 1. STOCK ZU BESICHTIGEN IST

1 2 Das Gemach von Franz I. (16. Jahrhundert)

Das königliche Gemach, das sich im ersten Stock des Flügels befindet, wurde zwischen 1539 und 1545 erbaut. Es umfasst ein großes Schlafzimmer von 80 m² (1), eine Garderobe, ein Arbeitszimmer und eine prächtige Kapelle, die mit einem Gewölbe mit den Emblemen Franz' I. (2) geschmückt ist. Der Flügel beherbergt auch den ehemaligen großen öffentlichen Saal des Schlosses, den sogenannten „Königssaal“. Ein Teil des königlichen Gemachs wurde 2019 umfassend renoviert. Binsenmatten an den Wänden und auf dem Boden, schwebende Wandbehänge und kostbare Wandteppiche, Reismöbel und kuriose Gegenstände: in diesen Räumen können Sie sich die Atmosphäre des Schlosses während der Aufenthalte des Königs und seines Hofes vorstellen.

3 Das Schlafzimmer der Königin (17. Jahrhundert)

Dieser Raum, der das erste Schlafzimmer von Franz I. vor dem Bau des königlichen Flügels gewesen sein könnte, ist heute als Schlafzimmer aus dem 17. Jahrhundert eingerichtet. Es beherbergte Königin Maria Theresia von Österreich und später die Dauphine [Ehefrau des Dauphin, des Thronfolgers] während der Aufenthalte von Ludwig XIV.

4 Paradezimmer (17. und 18. Jahrhundert)

Das Paradezimmer von Ludwig XIV. wurde um 1680 in der Mitte der großen Fassade eingerichtet. Eine stark symbolische Position für den Sonnenkönig! Für seine Erstellung musste der Grundriss des ersten Stocks des Donjons geändert werden. Der große nordwestliche Raum, der auf die zentrale Treppe hinausgeht, wurde geschlossen, um eine Reihe von vier Räumen zu bilden: der Wachraum, zwei Vorzimmer und das Paradezimmer. In diesen Räumen verweisen die reiche Dekor und die Einrichtung auf eine spätere Nutzungszeit. Ludwig XV. erlaubte nämlich seinem Schwiegervater Stanislas Leszczyński und später dem Marschall von Sachsen, einige Jahre lang über Chambord zu verfügen. Beide wohnen im ehemaligen Paradezimmer. Die Räume weisen heute einen Zustand auf, der den Beschreibungen aus der Mitte des 18. Jahrhunderts nahe kommt.

6 Die Kapelle

Mit 250 m² ist die Kapelle der größte Raum des Schlosses. Sie ist perfekt in den Turm und den rechteckigen Teil des Westflügels integriert, sodass sie von außen relativ unbemerkt bleibt. Der Bau begann während der Herrschaft von Franz I., wurde aber erst anderthalb Jahrhunderte später unter der Herrschaft von Ludwig XIV. fertiggestellt. Die Bauphasen lassen sich übrigens an der gemauerten Dekoration ablesen: es finden sich vom Sockel der Mauern bis zum Gewölbe die Embleme von Franz I. (F und Salamander), seines Sohnes Heinrich II. (umgekehrter Halbmond) und des Sonnenkönigs (L und Sonne). Können Sie sie finden?

5 7 Die Wohnungen des 18. Jahrhunderts

Im westlichen und südlichen Teil des Donjons befinden sich verschiedene Wohnungen, die im Geschmack des 18. Jahrhunderts eingerichtet und dekoriert sind: das „Gouverneurszimmer“ (5), das „Lorbeerzimmer“ (7a) und das „Zimmer der Prinzessin von Conti“ (7b). Die Anordnung der Räume hat sich im Vergleich zur Renaissance und zum Zeitalter Ludwigs XIV. stark verändert: hier wurden die Zimmer durch das Einziehen von hölzernen Innenwänden und verputzten Leinwanddecken verkleinert. Parkett hat den Terrakotta-Boden ersetzt und die Wände sind mit Tapeten, Stoffen und/oder Vertäfelungen verkleidet. Sie sehen, wie diese Umbauten, die Ende des 18. Jahrhunderts stattfanden, die Räume für die Dauergäste von Chambord komfortabler und leichter beheizbar machten!

8 Das Theater Ludwigs XIV.

Im 17. Jahrhundert bestimmen Unterhaltung und Komödien den Rhythmus der Abende des Sonnenkönigs und seines Hofes, die sich in Chambord aufhalten. Ein kleines Theater ist im 1. Stockwerk des Donjons gegenüber der großen Treppe eingerichtet. Molière präsentiert dort seine Kreationen, darunter die Premieren der Ballettkomödien *Monsieur de Pourceaugnac* (1669) und *Der Bürger als Edelmann* (1670). Eine Erinnerung an das alte Theater wird an dem Ort präsentiert, an dem sich der Komödiensaal Ludwigs XIV. befand. Ein überwältigender Effekt: als ob eine neue Aufführung beginnen würde...

9 Das Museum des Grafen von Chambord

Die sieben Räume, die dieses „Museum“ bilden, stellen das erstaunliche Schicksal des Grafen von Chambord dar, der im 19. Jahrhundert ein unglücklicher Anwärter auf den französischen Thron war. Henri de Bourbon, der dank einer bei seiner Geburt gestarteten nationalen Spendenaktion zum Besitzer des Schlosses und des Parks wurde, verbrachte den Großteil seines Lebens im Exil. Dennoch widmete er sein Vermögen der Restaurierung, Instandhaltung und Bereicherung von Chambord, das seit 1821 für Besucher geöffnet ist. Die Hunderte von Objekten, die in diesem Raum gesammelt wurden, erzählen vom Leben des Prinzen und des Denkmals inmitten eines unruhigen Jahrhunderts, das sich jedoch für die Erhaltung des historischen Erbes einsetzte.

Tauchen Sie ein in die Welt der Genialität

Das Schloss Chambord ist eines der atemberaubendsten Bauwerke der Renaissance. Es wurde ab 1519 zu Ehren von Franz I. errichtet und ist vor allem ein geniales Meisterwerk, das aus der Zusammenarbeit der besten französischen und italienischen Künstler, Architekten und Mauremeister entstand. Mehr als eine Residenz oder ein Regierungsschloss und viel mehr noch als ein Jagdschloss verkörpert Chambord eine architektonische Utopie, ein Ideal und Harmonie. Die Geschichte des Schlosses ist einzigartig: Im 16. und 17. Jahrhundert kamen Franz I., Heinrich II. sowie Ludwig XIV. mit ihrem Hof hierher, um sich bei der Jagd zu vergnügen, einen Gast zu beeindrucken oder den Fortschritt der Bauarbeiten zu überwachen. Im 18. Jahrhundert wird es gelegentlich Verwandten der Krone zur Verfügung gestellt. Dann wurde es zum Privatbesitz Henris, dem Grafen von Chambord, dem letzten Nachkommen des ältesten Zweiges der Bourbonen, bevor es ein Jahrhundert später, 1930, vom Staat gekauft wurde. Allen Gastgebern von Chambord lag es am Herzen, dieses Glanzstück der französischen Renaissance zu erhalten, in dem in vielerlei Hinsicht die Bestrebungen von Franz I. und die Gedanken von Leonardo da Vinci zum Ausdruck kommen.

Chambord besuchen

Chambord lässt sich entdecken, ohne dass eine Besuchsrichtung vorgegeben wird. Denn so wurde das Gebäude konzipiert, damit man sich darin verliert, um zur zentralen Treppe, der faszinierenden Doppelwendeltreppe, zurückzukehren. Um die verschiedenen Jahrhunderte, in denen das Schloss bewohnt war, wieder zum Leben zu erwecken, durchstreift man die königlichen Wohnungen und Gemächer. Der Besuch endet auf den Terrassen und ihrem außergewöhnlichen Blick auf die Gärten und das Anwesen.



Praktische Informationen



Einige Räume, die normalerweise für die Öffentlichkeit zugänglich sind, können gelegentlich ohne Vorankündigung geschlossen werden. Die Besuchsgelände können am Eingang des Schlosses und auf der Website des Anwesens eingesehen werden. Jede Beschädigung des Denkmals und der Sammlungen wird strafrechtlich verfolgt und kann zur Verweisung des Ortes führen.

Zugänglichkeit

Barrierefreie Räume für Menschen mit eingeschränkter Mobilität (siehe Plan):

Startseite / Ticketverkauf / Erdgeschoss des Donjons und seiner Räume

Audiovisueller Raum / Kutschensaal / Café / Toiletten / Shop Sitzstühle und Rollstühle können je nach Verfügbarkeit am Empfang ausgeliehen werden.

Begleithunde sind auf dem Gelände des Denkmals gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises erlaubt.

Das Besuchstool HistoPad verfügt über eine angepasste Version und ermöglicht den Zugang zu den Kommentaren der Säle in den oberen Stockwerken.

Digitales Mediationstool HistoPad, das für Hörbehinderte geeignet ist (enthält u.a. Kommentare in Französischer Gebärdensprache)

Audiovisueller Raum: Filme mit Untertiteln in fünf Sprachen (Französisch, Englisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch).

Digitales Mediationstool HistoPad, das für Hörbehinderte geeignet ist (Version mit Audiodeskription auf Französisch)

Das Modell des Schlosses im Saal der Bourbonen verfügbar. Ersttastbare Abgüsse des Gewölbes, die in der Renaissance-Wohnung im 2. Stock des Donjons zur Verfügung gestellt werden.

Kinderwagen können je nach Verfügbarkeit am Empfang ausgeliehen werden.

Zur Begleitung Ihres Besuchs des Schlosses

Geführter Rundgang (1,5 Std.) •

Ausführliche Besichtigung am Wochenende

und an Feiertagen (3 Std.) • Spielerische

Besichtigung während der Ferien und

an Feiertagen (1,5 Std.) • Workshops für

Familien in den kleinen Ferien • Rätselhefte

von Kassandra, dem Salamander, in der

Burg oder den Gärten • Besuchertablett

HistoPad.

Alles, was es rund um das Schloss zu sehen oder zu machen gibt

• Pferdeshow in den Ställen während

der Saison • Verleih von Fahrrädern,

Ruderbooten und kleinen Elektrowägen

• Natur-Rallye zum Heruntertadeln auf

Smartphones • Tour im Geländewagen

durch das Reservat • Workshops für

Familien in den kleinen Ferien • Geführte

Tour durch die Gemüsegärten von

Chambord • Freier Spaziergang um den

Kanal (4 km) • Der große Spaziergang: 20

Kilometer Wanderwege, um den Reichtum

und die Biodiversität der Domaine de

Chambord zu entdecken. Kommentierte

Wanderwegen zum Herunterladen.

WAS IM 2. STOCK ZU BESICHTIGEN IST

1 2 Die Gewölbesäle und das Theater des Marschalls von Sachsen

Im zweiten Stock des Donjons sind die vier Räume, die in Form eines griechischen Kreuzes um die große Treppe herum angeordnet sind, mit beeindruckenden gemeißelten Kassettengewölben überspannt. Sie wirken wie antike Triumphbögen oder Kirchendecken und sind vollständig mit den Emblemen von Franz I. geschmückt. Salamander und gekrönte „F“ wechseln sich dort zu Hunderten ab, um den König und Erbauer von Chambord zu verherrlichen. Finden Sie das einzige - und mysteriöse - F gegenüber vom Gewölbe?

Index: es befindet sich im nordwestlichen Gewölbesaal, der für Moritz von Sachsen zum Theater umgebaut wurde (viele Überreste sind noch zu sehen) (2).

3 Die Jagd in Chambord vom 16. bis zum 20. Jahrhundert

Im südlichen Teil ist eine Dauerausstellung zu sehen, die der hohen Jagdtradition von Chambord gewidmet ist. Dort sind zahlreiche Werke ausgestellt, die von der Anziehungskraft der Könige für diese Tätigkeit, aber auch von der Verwaltung des Anwesens im Laufe der Zeit erzählen. Verpassen Sie nicht die wertvollen Wandteppiche der Serie *Les Chasses du roi François (Die Jagden von König Franz)* und das erstaunliche Jagdhippomobil aus dem 19. Jahrhundert. Im ersten Raum werden auf einem Podium präparierte Tiere gezeigt, die traditionell im Park von Chambord im 16. und 18. Jahrhundert vorkamen.

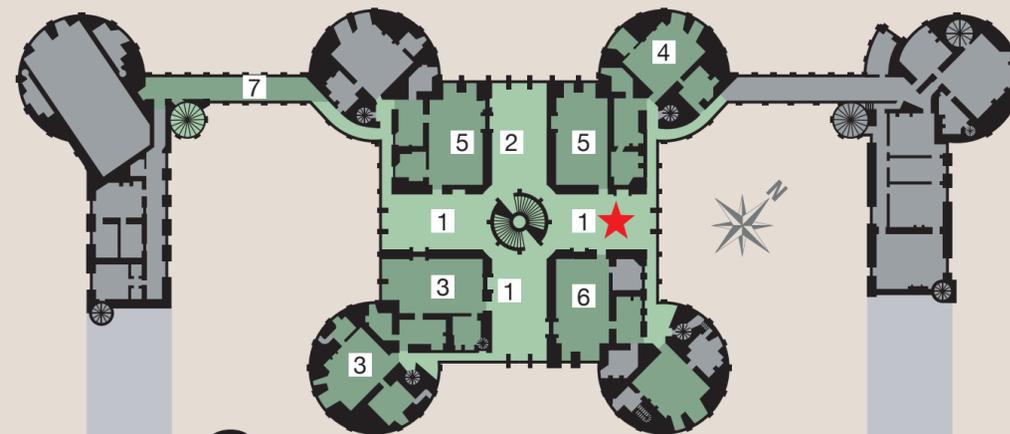
4 Die Unterkunft der Kinder

Chambord bietet einen Raum für Entdeckungen, der dem jungen Publikum und den Familien gewidmet ist. Anhand von digitalen Geräten, Objekten zum Anfassen und spielerischen, sensorischen Erfahrungen können Kinder ihr Wissen über Franz I., die Geschichte und die Architektur des Schlosses vertiefen. Für die Kleinsten (3-5 Jahre) gibt es einen Raum der Neugierde, der Wahrnehmungsaktivitäten und eine Lesecke umfasst.

5 6 7 Räume für Wechselausstellungen - Renaissance-Wohnung - Trophäen-Galerie

In den nördlichen und westlichen Bereichen (5) des Obergeschosses werden je nach kulturellem Programm zeitgenössische Ausstellungen oder Ausstellungen zum Kulturerbe gezeigt. Im Ostteil (6), in dem keine Möbel stehen, können Sie alle Räume erkunden, die zu einer höfischen Wohnung in der Renaissance gehörten.

Verpassen Sie am Ende nicht die Galerie im Kapellenflügel, die sogenannte „Trophäen-Galerie“ (7), in der Hirschschlachtlungen aus der Sammlung von Marion Schuster (20. Jahrhundert) ausgestellt sind.



2 ZWEITER STOCK

Betrachten Sie die wunderschönen gemeißelten Gewölbe mit den Emblemen von Franz I. In den umliegenden Räumen finden zeitgenössische Ausstellungen oder wechselnde Ausstellungen zum Kulturerbe statt.

★ Wenn Sie nur eine Stunde Zeit haben, folgen Sie den Sternen!



WAS AUF DEN TERRASSEN ZU BESICHTIGEN IST

1 2 Die Terrassen des Schlosses -

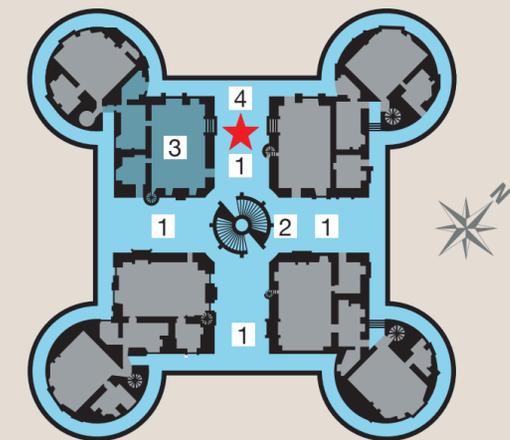
Die Terrassen (1) sind der Endpunkt der großen Treppe auf der Spitze des Donjons und bieten einen Panoramablick auf das Anwesen, das Dorf und die umliegenden Gärten. Es ist, als wäre man in eine kleine himmlische Stadt mit Pavillons und Straßen gelangt: der Anblick ist grandios. Die Dächer der Türme und Pavillons sind mit Schornsteinköpfen, Dachgauben, Treppentürmchen und Laternen gespickt. Diese reich geschmückten und mit geometrischen Formen aus Schiefer verzierten Bauten verleihen Chambord eine einzigartige, von der gotischen Architektur inspirierte Silhouette. In der Mitte dieses Komplexes erhebt sich die Turmlaterne (2), die mit einer in den Himmel gerichteten Königskrone mit Lilie bedeckt ist. Sie könnte den König im Zentrum seines Königreichs symbolisieren.

3 Chambord, 1939 - 1945: Ein wenig von der Schönheit der Welt retten

1939 wurden Tausende Kunstwerke aus den Nationalmuseen in Konvois in elf Schlösser und Abteien in Zentral- und Westfrankreich verschickt, um sie vor den Gefahren des Krieges zu bewahren. Das Schloss Chambord, das zu diesem Zweck für die Öffentlichkeit geschlossen wurde, beherbergte so während des gesamten Zweiten Weltkriegs eine Vielzahl von Meisterwerken aus nationalen oder privaten Sammlungen - insbesondere aus dem Louvre oder aus Versailles - und wurde zum größten Lager Frankreichs. Mithilfe innovativer Installationen und Einrichtungen (Projektionen, Filme usw.) unterstreicht diese Dauerausstellung die wichtige Rolle, die Chambord bei der Bewahrung der Schätze der Menschheit spielte, und würdigt die Menschen, die dazu beigetragen haben.

4 Blick auf die Französischen Gärten

Von den Terrassen aus genießen Sie einen besonders guten Blick auf die Französischen Gärten von Chambord, die 2016-2017 dank sechzehnjähriger wissenschaftlicher Forschung und außergewöhnlicher Bauarbeiten wiederhergestellt wurden. Sie folgen dem genauen Verlauf der verschwundenen Gärten aus dem XVIII. Jahrhundert, von denen einige Überreste erhalten geblieben sind bis 1970. Die Rasenbeete, die mit in Form geschnittenen Eiben und Blumen bepflanzten Beete, die Alleen, die in Reihen und versetzt gepflanzten Bäume sind mit Symmetrie und Geometrie angeordnet, wie das Schloss selbst. Nehmen Sie sich die Zeit, sie von den Terrassen aus zu bewundern, bevor Sie wieder ins Erdgeschoss hinabsteigen. Von hier aus können Sie die Plattform der Gärten betreten und nach Herzenslust durch die Alleen schlendern.



Die Terrassen des Schlosses bieten sowohl den Anblick der Dächer, einer seltenen Symbiose aus Flamboyantik und italienischer Renaissance, als auch ein herrliches Panorama auf die Domaine de Chambord.

3 DIE TERRASSEN

★ Wenn Sie nur eine Stunde Zeit haben, folgen Sie den Sternen!



CHRONOLOGIE DER GESCHICHTE CHAMBORDS

1515 Franz I. wird König von Frankreich.

1519 Tod Leonardo da Vincis. Eröffnung der Baustelle in Chambord.

1539 Der Donjon ist fertiggestellt. Franz I. empfängt Kaiser Karl V. im Schloss.

1545 Letzter Aufenthalt von Franz I. in Chambord. Abschluss der Arbeiten zur Erhöhung des Königstügels.

1547 Tod Franz' I. Sein Sohn Heinrich II., der inzwischen König geworden war, setzte die Bauarbeiten am Kapellenflügel fort.

1556 Aussetzung der Bauarbeiten. Der Kapellenflügel und die untere Umfassungsmauer wurden nicht fertiggestellt.

1625 Gaston d'Orléans, der Bruder Ludwigs XIII., erhält Chambord als Teil seines Hausarrests.

1641-1642 Erste Restaurierungsarbeiten am Schloss.

1660 Tod von Gaston d'Orléans. Chambord kehrt zur Krone zurück. Ludwig XIV. vollendet die Errichtung des Parks von Chambord.

1684-1686 Arbeiten zur Fertigstellung des Schlosses und zur Gestaltung der Umgebung. Letzter Aufenthalt von Ludwig XIV. in Chambord.

1725-1733 Stanislas Leszczyński, der Schwiegervater von Ludwig XV., lässt sich in Chambord nieder. Anpflanzung der Französischen Gärten.

1745 Ludwig XV. bietet dem Marschall Moritz von Sachsen die Nutzung von Chambord an.

1748-1750 Der Marschall hält sich mit seinen Kavallerieregimentern im Schloss auf. Er stirbt dort.

1782-1789 Der Park und das Schloss werden den Haras du Royaume anvertraut, die vom Marquis de Polignac geleitet werden.

1792 Das Mobiliar des Schlosses wird während der Revolution versteigert.

1809 Napoleon Bonaparte schenkt Chambord dem Marschall Louis Alexandre-Berthier, Prinz von Wagram.

1821 Nachdem das Anwesen zum Verkauf angeboten worden war, wurde es Heinrich, dem Herzog von Bordeaux, dem jüngsten Spross des ältesten Zweigs der Bourbonen, geschenkt.

Das Schloss öffnet für Besucher.

1840 Eintragung des Schlosses in die Liste der historischen Denkmäler Frankreichs.

1871 Einziger Aufenthalt von Henri de Bourbon, der zum Grafen von Chambord wurde.

1883 Tod des Prinzen. Seine Neffen, die Prinzen von Bourbon-Parme erben das Anwesen.

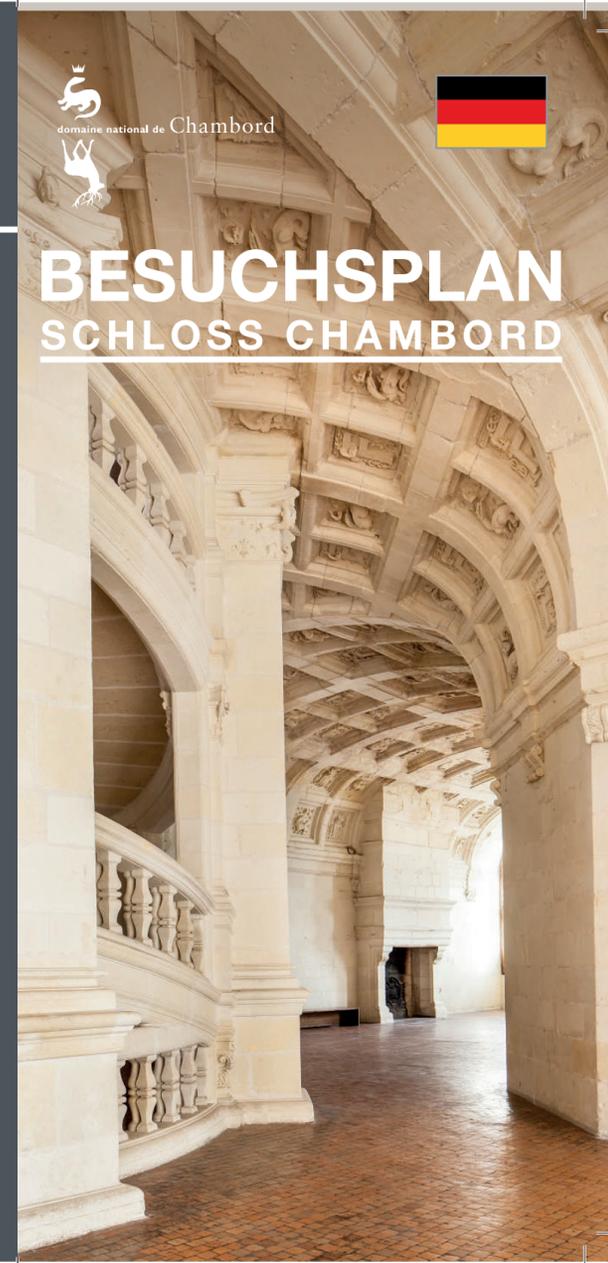
1930 Die Domaine de Chambord wird vom Staat aufgekauft.

1939-1945 Tausende Kunstwerke aus französischen Museen werden im Schloss in Sicherheit gebracht.

1981 Aufnahme des Schlosses in die Liste des Weltkulturerbes (UNESCO).

1997 Der Park steht unter Denkmalschutz.

2019 Chambord feiert das 500-jährige Jubiläum seit Baubeginn.



domaine national de Chambord



BESUCHSPLAN SCHLOSS CHAMBORD